



Tel: 05161/789957



Informationsbroschüre

2026



Der „Markenzeichen Bewegungskindergarten“ auf den ersten Blick !!!

Der integrative Bewegungskindergarten liegt im Ortsteil Benefeld der Stadt Walsrode am Rande eines ruhigen Neubaugebiets. Der moderne Bau zeichnet sich durch großzügige, helle Räume mit viel Platz zur vielseitigen Bewegung aus. Auch unsere Bewegungshalle erlaubt jederzeit das bewegte Spiel entsprechend den Bedürfnissen der Kinder. Zudem verfügt der Kindergarten über ein besonders großes, erlebnishaltig und bewegungsanregend gestaltetes Außengelände mit Hügeln, Kletterbaum, Obstbäumen, Beerensträuchern, Hochbeet, Natur- und Baustellenmaterial sowie eine Wasserbahn. Neben dem **Gruppenalltag**, dem **Außengelände** oder der **Bewegungshalle**, haben die Kinder die Möglichkeit unsere **Wortwerkstatt**, den **Snoezelen-Raum**, den **Sensorik-Raum**, das **Atelier**, die **Kindergartenbücherei** oder z.B. die **Forscherwerkstatt** an verschiedenen Tagen zu nutzen. Auch eine **Holzwerkstatt** ist auf dem Außengelände für Projekte jederzeit bereit.

Bewegung bildet die Grundlage für das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung. Wir verstehen **Bewegung als pädagogisches Prinzip** in den Spiel- und Lernsituationen unserer integrativen Arbeit für alle Kinder. Ergänzt wird dies mit freien und gezielten psychomotorischen Angeboten und nach dem Prinzip der Bewegungsbaustelle sowie z.B. Yoga und Tanz. Für die pädagogisch qualitative und vielseitige Gestaltung unserer Bewegungsangebote und –Möglichkeiten sind wir **seit 2008 mit dem „Markenzeichen Bewegungskita“ ausgezeichnet**.

Des Weiteren ist die **Partizipation** und **Demokratie** ein Herzstück in unserer **gewaltfreien Pädagogik**. Das Sozialverhalten und die Entwicklung einer angemessenen **Konfliktlösung** ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir arbeiten **teiloffen**, mit bestehen der einzelnen Stammgruppen, im Sinne der **Beziehungsgestaltung** mit selbst gewählten und verlässlichen Bezugspersonen und der kontinuierlichen Begleitung - bei gleichzeitiger Öffnung für Erfahrungen und Kontakte im ganzen Haus.

Öffnungszeiten:

Täglich 7.00 bis 14.00 Uhr

Leitung:

Katja Marquardt

Struktur

Die Gruppen

Zu unserem integrativen Bewegungskindergarten mit Platz für 68 Kinder gehören zwei Regelgruppen und eine Integrationsgruppe.

Rote Gruppe:

Regelgruppe (25 Kinder)

Gelbe Gruppe:

Regelgruppe (25 Kinder)

Blaue Gruppe:

Integrationsgruppe (18 Kinder)

In dieser Gruppe stehen 4 Plätze für Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf (SGB VIII, SGB XII) bereit. Unsere Integrationskinder werden an festen Wochentagen therapeutisch in ihrer Entwicklung unterstützt:

jeden Donnerstag:	Ergotherapie
jeden Mittwoch:	Logopädie

Für unsere Gruppen sind in unserem Haus 2 Vertretungskräfte tätig.

Die Tagesstruktur

Freispielzeit - auch in anderen Gruppen

ist am Morgen bis um 8:30 Uhr, dann wieder ab etwa 9:00 Uhr.

Freispiel bedeutet freie Wahl des Ortes, des Partners und des Materials für eine Tätigkeit nach eigenem Interesse. Da das Spiel die wichtigste Form des Lernens in dieser Altersstufe ist, muss es angeregt werden und Zeit bzw. Gelegenheit bekommen. Dieses Spiel, diese Lernform wird durch die Themen/Fragen der Kinder, ausgewählte Angebote, vorbereitetes Material und die Gestaltung des Spielraumes angereichert.

Im Freispiel können die Kinder in Kleingruppen auch ohne ständige Aufsicht in der Halle oder im Garten spielen, sobald sie mit den Hausregeln vertraut sind und sich daran halten können.

Der Morgenkreis – der Abschlusskreis

Der Morgenkreis beginnt um 8.30 Uhr und dient den Kindern zur **Orientierung** in der Gruppe sowie den Themen und Möglichkeiten des Tages. Eltern sind gebeten den Kindern eine störungsfreie Zeit zuzugestehen, da jede **Störung im Morgenkreis** die **Konzentration und Aufmerksamkeit der Kinder** unterbricht.

Jahreszeitliche oder aktuelle Themen und besondere Kindergartenereignisse werden hier miteinander geteilt und erarbeitet. Dazu werden über rhythmische Bewegungsspiele, Lieder, Reim- und Fingerspiele, mundmotorische – und Lauschspiele sowie Gespräche unter anderem **besonders die sprachlichen Kompetenzen** gefördert.

In den **Gruppenkonferenzen** werden mittels kindgerechten Abstimmungsverfahren gemeinsame Entscheidungen getroffen. Themen zur Abstimmung im ganzen Haus werden durch unsere „**Gruppensprecher**“ im **Kinderparlament** bearbeitet.

Nach Bedarf findet auch ein **Abschlusskreis** statt. Hier werden besondere Erlebnisse des Tages besprochen oder ein Ausblick auf den folgenden Tag vorgestellt.

Frühstückszeit

Das Frühstück im Kindergarten sollte nur eine Zwischenmahlzeit sein, das reguläre Frühstück findet bereits im Elternhaus seinen Platz.

Im Kindergarten wird kein Kind zum Frühstück gezwungen, auch „schlechte Esser“ werden aus ernährungspsychologischen Gründen lediglich erinnert oder motiviert.

Da unsere Kinder zu sehr unterschiedlichen Zeiten ins Haus kommen, haben sie auch zu verschiedenen Zeiten Hunger. Frühstücken können sie nach ihrem Bedürfnis und eigener Entscheidung in unserer „**Frühstücksecke**“, in der Zeit von **7:00 bis um 11:00 Uhr**.

Hier treffen sich Kinder aus allen drei Gruppen, wodurch vielfältige Kontakte und Gespräche entstehen, was von den Kindern gern genutzt wird. Neue Kinder werden hierbei begleitet, wobei sie mit der Zeit immer mehr Selbständigkeit erlangen. Das Personal frühstückt hier abwechselnd mit den Kindern, so dass zu den meisten Zeiten Fachkräfte das Frühstück begleiten. Ab 10:00 Uhr ist zudem unsere Küchenkraft in der Küche als Ansprechpartner für die Kinder bereit.

Bitte achten Sie auf ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück:
Cornflakes und Süßigkeiten, auch z.B. Milchschnitten sind nicht erlaubt! Aus sprachentwicklungspädagogischen und gesundheitserzieherischen Gründen sind ebenso Frühstücksbrote ohne Rinde oder z.B. abgepackte Schokohörnchen nicht erlaubt (eine kleine Liste erhalten Sie bei der Aufnahme)!

Bitte geben Sie auch **keine Getränke** mit! Es gibt im Kindergarten jederzeit ausreichend Tee, Wasser oder Milch.

Mittagessen

Um **12:00 Uhr** beginnt das **Mittagessen** für die dazu angemeldeten Kinder jeweils in deren Gruppenraum. In den meisten Fällen wird die Zeit bis 12:45 Uhr benötigt, um in Ruhe zu essen. Bitte betreten Sie die KiTa nach dem Essen **frühestens zu 12:45 Uhr** um Ihr Kind abzuholen, damit die nötige Ruhe gewährleistet werden kann. Eltern sind gebeten leise zu warten, falls die Kinder zu der individuellen Abholzeit noch nicht fertig sind.

Das Mittagessen wird von den „Kostboten“ geliefert. Ist ihr Kind für das Mittagessen angemeldet, wird eine Pauschalgebühr regelmäßig seitens der Stadt Walsrode in Rechnung gestellt.

Das Mittagessen muss eine Woche im Voraus bestellt werden. Bitte melden Sie Ihr Kind spätestens dienstags vom Mittagessen ab, falls es in der folgenden Woche mal nicht daran teilnehmen soll/kann, damit im Kindergarten weniger Abfälle entstehen.

Pädagogische Grundlagen

In unserem Kindergarten gibt es für die Kinder feste **Stammgruppen**. Dies ermöglicht den Kindern eine sichere Beziehungsgestaltung, die Entwicklung eines Zusammengehörigkeitsgefühls und uns die kontinuierliche Begleitung der Kinder in vielen Situationen über einen langen Zeitraum.

Der Kindergarten arbeitet dabei nach einem **teiloffenen Prinzip**. Das heißt, unsere Kinder haben die Möglichkeit sich abzumelden, um in anderen Gruppen zu spielen, dadurch anderes Material zu erfahren und weitere Kontakte zu knüpfen. Zudem können sie entscheiden, ob sie in der Bewegungshalle, auf dem Außengelände oder in einer Gruppe spielen mögen. Sie entscheiden auch, ob und wann sie – allein oder mit anderen – in die Frühstücksecke frühstücken gehen. Die Selbstbestimmungsrechte unserer Kinder richten sich nach den Kinderrechten im Kinderschutzgesetz und der UN-Konvention.

In den Gruppen finden **vielseitige Angebote** zu Themen der Kinder statt, welche sie selbst forschend durch ihre Interessen einbringen und an welchen sie nach eigener Entscheidung teilnehmen dürfen. Die Kinder können auch in der Nachbargruppe an Angeboten teilnehmen. Darüber hinaus gibt es auch gruppenübergreifende Aktionen, Feste, Projekte, Ausflüge und Organisationen, wie z.B. Sport, Yoga, Tanz oder die Möglichkeit der Nutzung des Künstler-Ateliers, der Forscherwerkstatt, Entspannungsangebote, des Sprechtags sowie der Wortwerkstatt etc.

Unsere Kinder sollen im Kindergarten zukunftsorientiert und **ganzheitlich** gefördert werden. Viele Bereiche der kindlichen Entwicklung sind gleichwertig zu fördern, z.B. **Selbstständigkeit, Selbstkompetenz, Entscheidungsfähigkeit, demokratisches Sozialverhalten, Lernkompetenzen, Kreativität, Bewegungsfähigkeit, sprachliche Beteiligung und vieles mehr**. In all diesen Bereichen werden die Kinder täglich gefordert und gefördert und können sich über einen **langen Zeitraum, vorbereitend** auf die Schule und das Leben, darin üben. Die Stärkung der eigenen Persönlichkeit und des Selbstvertrauens spielen hierbei nach den wissenschaftlichen Erkenntnissen eine sehr wichtige Rolle.

Entwicklungspsychologisch gesehen stellen **Bewegung** und **Wahrnehmung** die Grundlage für eine positive, ausgeglichene Gesamtentwicklung und Persönlichkeit eines Kindes sowie des Lernens dar. Bewegung ist Ausdruck

kindlicher Lebensfreude und Vitalität. Sie ist aber auch eine Quelle vielfältiger Erfahrungen, schafft Voraussetzungen für Gesundheit und Wohlbefinden, besitzt darüber hinaus ein hohes Bildungspotenzial und fördert Kompetenzen. Bewegung hat somit einen hohen **Stellenwert als pädagogisches Prinzip** in unserem Tagesablauf.

Sprache ist der Schlüssel zur Welterfahrung. Daher stellt auch die **Förderung der Sprachentwicklung** in unserem Kindergarten einen besonderen Schwerpunkt dar, der mit speziellen Methoden gezielt und geplant in den Alltag sowie in die Angebote einfließt. Auch hier arbeiten wir nach dem **Grundsatz, dass das Kind selbstbestimmt lernen darf!**

Das selbstbestimmte Lernen mit Kopf, Herz und Hand beinhaltet, dass sich Kinder ausgehend von ihrem eigenen Interesse, in ihrem persönlichen Tempo Herausforderungen stellen, mit Freude tätig werden und im Austausch mit anderen ihre Erkenntnisse teilen und vertiefen. Fachkräfte sind dabei Begleiter des Kindes, die keine korrekten Ergebnisse einfordern, sondern das Kind in seiner forschenden Tätigkeit unterstützen und Dialoge herausfordern.

Das **demokratische Sozialverhalten** wird durch Mitbestimmungsrechte (Feste, Ausflüge, Gestaltung von Spielbereichen, Speisen, Aktivitäten etc.) für die Kinder geübt und z.B. durch Abstimmungsverfahren erweitert. Kinder sollen lernen, ihre eigene Meinung zu bilden und zu vertreten, sich in andere einzufühlen, für eigene Entscheidungen einzustehen sowie Entscheidungen anderer zu akzeptieren bzw. Rücksicht zu nehmen.

Jederzeit steht den Kindern die Möglichkeit offen, sich zu beschweren. Um den Kindern diese Möglichkeit präsent zu machen, gibt es nach dem Modell der „**Kinderstube der Demokratie**“ Gruppenkonferenzen. Die Ideen, Wünsche, Anliegen und Meinungsbilder der Kinder werden von den Gruppensprechern im Kinderparlament zusammengetragen. Beim Sprechtag haben die Kinder zudem die Möglichkeit, sich einzeln mit ihren Anliegen an die zuständige Fachkraft zu wenden.

In einem Bildungsprojekt haben die Kinder unseres Hauses selbst Ideen zu einer **Streitlöserkultur** entwickelt und nutzen gelernt. Dieses unter den Kindern abgestimmte Verfahren hilft den Kindern, miteinander gewaltfrei über ihren Konflikt/Ärger zu sprechen und Lösungen zu vereinbaren. In besonderen Fällen haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit einer Erzieherin zurückzuziehen, um – angeleitet nach dem Mediationsverfahren für Kinder – gemeinsam zu einer Klärung zu kommen. Diese Kultur ist tragend für den Umgang untereinander im Kindesalter, aber auch für die Zukunft. Daher werden wir diese Entwicklung weiterführen.

Seelische Erlebnisse, Probleme und Fragen gehören auch bei Kindern zum täglichen Leben und beschäftigen sie während des Kindergarten-tages. Wir wollen Kinder ernst nehmen, ihnen dabei helfen Gefühle zu verarbeiten und ihrem Wissensdurst entgegen zu kommen. Kinderfragen kennen kein Tabu. Daher werden wir auch auf Tabuthemen wie Trauer, Tod und Sexualität kindgerecht realistisch eingehen.

Zu vielseitigen Themen und eben auch zu **Tabuthemen**, stehen im Kindergarten Bilderbücher bereit, die für die Kinder zugänglich und entleihbar sind. Kinder sollen den wertfreien Umgang mit ihren persönlichen Interessen erfahren, ebenso wie den Umgang mit Wertungen und Gefühlen anderer. Kinder benötigen dazu den Austausch mit verschiedenen Menschen, z.B. über Bilderbücher, um ihre eigene Position zu finden.

Der **Entwicklungsverlauf** mit den Interessen und Ressourcen der Kinder wird 1x im Jahr schriftlich mittels eines **Beobachtungsbogens** festgehalten. Wir geben die Fertigstellung des Bogens bekannt und bieten dann ein Elterngespräch an, an dem die Entwicklung des Kindes gemeinsam besprochen werden kann. Beobachtungsbögen werden nicht an andere weitergegeben, sondern dienen uns als Arbeitsgrundlage und der Entwicklungsbeobachtung. Mitteilungen oder Berichte über die Entwicklung Ihres Kindes geben wir nur mit der **schriftlichen Einwilligung** der Sorgeberechtigten weiter.

Die **Eingewöhnung** unserer neuen Kinder verläuft individuell und ist somit von unterschiedlicher Dauer. Wir arbeiten dabei nach dem Modell der „**partizipatorischen Eingewöhnung**“ nach Marjan Alemzadeh. Eltern begleiten ihr Kind zu Beginn aktiv innerhalb der Einrichtung, um sich gemeinsam mit dem Ort vertraut zu machen. Sie ermutigen es zunehmend zum Kontakt mit anderen Kindern und zuständigen Fachkräften. Die Fachkräfte nutzen ihre Beobachtungen, gestalten entsprechend die Kontaktaufnahme und Spielangebote. Sie übernehmen langsam immer mehr Zuständigkeitsbereiche, sobald ihr Kind dies zulässt. Eine Vertrauensperson wählt ihr Kind selbst. Mit der Zeit begleiten Sie Ihr Kind vermehrt am Rande, sofern ihr Kind Vertrauen zu den Fachkräften gefasst hat. Dieses ist unter anderem daran zu erkennen, dass ihr Kind freudig in die Einrichtung kommt, sich an Interaktionen beteiligt, eigenständig die Umwelt erkundet und sich z.B. von den Fachkräften trösten lässt. Fachkräfte und Begleitpersonen stimmen gemeinsam den Verlauf, unter Berücksichtigung des Bedarfs des Kindes, ab und planen sorgfältig den Ausbau der Ablösung, so dass sich alle Beteiligten bei einer Trennung wohl fühlen.

Unsere Möglichkeiten...

Räume

In unseren Gruppenräumen besteht für die Kinder die Möglichkeit, vielseitig in gestalteten Funktionsbereichen, im freien Spiel nach eigenem Interesse, tätig zu werden. Sie finden ausgesuchtes Material zum Bauen, Spiele spielen, um kreativ tätig zu werden, mit verschiedenem Material zu hantieren, herausfordernde Tablett-Tische und vieles mehr. Auf unserer großzügigen Empore sind Erlebnisbereiche gestaltet, um in andere Rollen zu schlüpfen – Rollenspiele auszuleben.

Zusätzlich finden die Kinder weitere **Spielbereiche in Funktionsräumen** außerhalb ihres Gruppenraumes, um sich ihren Interessen zu widmen. Diese Raumangebote werden nach dem **Wochenplan** oder **nach Bedarf und Möglichkeit** von den zuständigen Fachkräften geöffnet. **Je nach Personalstand können die Angebote stattfinden.**

Bewegung in der Halle

Unsere Halle bietet den Kindern täglich die Möglichkeit sich ausreichend und abwechslungsreich zu bewegen.

Um dieses vielseitig zu gestalten, gibt es für jeden Tag in der Kernzeit angeleitete Bewegungsangebote, auch mit verschiedenen Bewegungslandschaften sowie die Möglichkeit zur freien Nutzung in der Freispielzeit. Die Teilnahme an den angeleiteten Angeboten ist freiwillig.

Mo _____ : Freispiel / Maxi Club / Gemeinschafts- und Wettspiele

Di _____ : Freispiel / Bewegungsbaustelle

Mi _____ : Freispiel / Sportangebot mit Bewegungslandschaft

Do _____ : Freispiel / Sportangebot mit Bewegungslandschaft

Fr _____ : Freispiel / Yoga AG (Balance, Achtsamkeit, Ruhe, Atemübung)

Tanz AG (Ausdauer , Wachheit, Koordination, Rhythmik, Merkfähigkeit, Gemeinschaftsgefühl, Bewegungsabläufe)

Die Halle wird nur mit Hausschuhen oder barfuß benutzt!

Bildungsprojekte

Ergänzend zum Freispiel können die Kinder an Angeboten/Projekten mit den unterschiedlichsten Methoden teilhaben (z.B. malen, basteln, experimentieren, mit den Sinnen arbeiten, sich mit der Natur auseinandersetzen, forschen, werken, musizieren, backen, sich bewegen etc.).

Projekte sollen vom Interesse der Kinder ausgehen oder es wecken und werden im Miteinander forschend und philosophierend weiterentwickelt. Die Ideen der Kinder werden aufgegriffen und mit den Fachkräften begleitend als Aktivität vorbereitet, so dass möglichst für alle Kinder mit den verschiedenen Entwicklungsstufen darin Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten enthalten sind. Die Therapeuten bringen ebenfalls passende, alltagsintegrierte Angebote für die Gruppe und Kinder mit anerkanntem Förderbedarf ein.

Aktionswochen

Unsere Aktionswochen bieten einen Rahmen für Themen, die seitens der Fachkräfte eingebracht werden, z.B. Apfelwoche, Kürbiswoche oder Weihnachtsbäckerei, um die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten einzubeziehen. Gartenwochen oder Waldwochen fallen ebenfalls in diesen Rahmen. Auch Präventionsprojekte werden hier eingebaut, z.B. in Kooperation mit Dienststellen, wie z.B. die Feuerwehr (Brandschutz) oder die Polizei (Verkehrserziehung).

Beteiligungsprojekte

Darüber hinaus erhalten unsere Kinder die Möglichkeit, sich an Entscheidungen, welche die Gruppe (oder die gesamte KiTa) betreffen, zu beteiligen (z.B. Regeln, Planung von Festen, Gestaltung von Spielbereichen etc.). Den Entscheidungen geht ein Meinungsbildungsprozess voraus. Dazu gehört die umfassende und anschauliche Information über die verschiedenen Ideen/Möglichkeiten für alle Kinder. Mitunter werden Meinungsbilder der Kinder mit verschiedenen Techniken erfragt. Mit kindgerechten Abstimmungsverfahren werden in der Regel Mehrheitsentscheidungen getroffen und diese für alle anschaulich dargestellt.

Kinderparlament

Unsere **Gruppensprecher** (Maxi-Club Kinder) treffen sich 1x wöchentlich im **Kinderparlament** und tragen die gesammelten Informationen, Meinungsbilder und Ideen zu Entscheidungen für die Kita aus den **Gruppenkonferenzen** zusammen. Gegebenenfalls bereiten sie ein **Abstimmungsverfahren** für alle Kinder der Kita vor. Sie sind auch zuständig, die Ergebnisinformationen in die Gruppen zu tragen.

Beschwerden/Sprechtag **Jederzeit** sowie speziell auch am Sprechtag haben Kinder die Möglichkeit, ihre **Anliegen, Ideen und Beschwerden** zu äußern oder konkret mitzuteilen. Das weitere Vorgehen zu den persönlichen, angesprochenen Themen wird mit den Kindern in der Regel gemeinsam überlegt und verlässlich von der gewählten Fachkraft begleitet.

Maxi-Club

Im Jahr vor der Einschulung findet mit allen „Großen“ Kindern aus diesem Haus ein „**Maxi-Club**“ Projekt statt, um die Kinder vor allem emotional auf die Schule einzustimmen und ihre Neugier an neuen Lerninhalten zu wecken. Ein weiteres Ziel ist es, die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein und der Gemeinschaftsfähigkeit zu stärken sowie sich durch Inhalte aus dem „**Stopp heißt Stopp**“ Projekt abgrenzen zu lernen.

Die Maxi-Club-Kinder erhalten bei uns die freiwillige Möglichkeit, sich abwechselnd über einen gewissen Zeitraum als **Gruppensprecher** zu üben und damit zu lernen, nicht nur für sich selbst zu sprechen, sondern die Informationen aus den Gruppenkonferenzen beim Sprechtag im Rahmen des Kinderparlaments auszutauschen und gegebenenfalls Abstimmungsverfahren einzuleiten.

Zu diesem Projekt gehören zudem verschiedene **Veranstaltungen**, eine **Aktionswoche „Starke Kinder“** sowie die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten in der Hermann-Löns Straße, als auch mit der **Grundschule** in Benefeld.

Falls Ihr Kind an dieser Gruppe teilnehmen soll, werden hierfür **30,00 €** für das ganze Jahr im Voraus eingesammelt (einige Kosten zahlt die Stadt dazu).

Vor Beginn dieses Projektes findet für jeden Jahrgang ein Elternabend statt, bei dem Sie sich genau informieren können. Informationen zu den einzelnen Aktivitäten im Jahreslauf finden Sie als Aushang an den Fenstern im Eingangsbereich.

Ich – Ordner

Jedes Kind erhält einen eigenen Ordner, in welchem es seine Kunstwerke, selbst erstellte Forscher-Dokumentationen, Erlebnisse während des Kindergartenalltages, eigene Gedankengänge und Aussagen sowie Fotos von besonderen Aktionen sammeln kann. Es hat das Recht darüber zu bestimmen, wer hier einsehen darf.

Bücherei

Mit unserer Kindergartenbücherei wollen wir die Lesefreude – und somit auch die Lernfreude - unterstützen und Chancengleichheit schaffen. Die Kindergartenbücherei wird in Begleitung aufgesucht, um Kinderbücher aus dem Fundus des Kindergartens für die Gruppe oder **für zu Hause(kostenlos eine Woche) zu entleihen**. Die Kinder können ihr Buch in der Büchereitasche mit ihrem Hakensymbol mit nach Hause nehmen.

Die **Abgabe der Bücher ist morgens in der Gruppe und nur mit der Büchereitasche** möglich. Die Taschen werden dort in einer Kiste gesammelt und später registriert.

Außengelände

Unser großzügiges Außengelände bietet den Kindern täglich und bei jeder Witterung viele Möglichkeiten ihre Spielideen im Freien zu verwirklichen. Dazu stellen wir neben üblichen Spielgeräten und **vielseitig angelegten Spielbereichen** mit Fahrzeugen, Feuerstelle, Holzwerkstatt, Heckenlabyrinth und Kletterbaum auch spiel- und bewegungsanregende Materialien (Fußballtore, Gummitwist etc.) bereit.

Insbesondere große Rohre, lange Bretter, Baumscheiben, Getränkekisten regen nach dem Prinzip der Bewegungsbaustelle zum gemeinsamen Gestalten an. Unter anderem steht den Kindern eine Wasserbahn mit Anschluss zum Sandbereich zum Bau von Flussläufen, Staudämmen u.ä. zur Verfügung.

Gartenspaß

Unser Garten hat viel Platz für (Obst-) Bäume, ein Hochbeet sowie Beerensträucher. Der **Anbau** von Gemüse, das **Ernten** der Äpfel, Kastanien, Kirschen, Pflaumen, Birnen und die **Pflege** der Pflanzen kann von den Kindern mit übernommen werden. Kochen, Backen, Marmeladenverkauf sowie das Beobachten der Natur im Jahreslauf und Werken mit Naturmaterial liegt nahe.

Waldtage/Waldwochen

Gruppenintern finden je nach Projektthema oder spontan nach Bedarf Waldtage statt, um in einem nahegelegenen Waldgebiet (oder anderen Naturerfahrungsgebieten) den Vormittag **forschend** und mit **viel verschiedener Bewegung** zu verbringen.

Geplante Waldwochen werden im Vorfeld angekündigt, in denen intensive Naturerfahrungen, Bewegungserfahrungen und das Verhalten außerhalb der Einrichtung ein Übungsfeld bieten.

Sensorik- Raum

Der Sensorik-Raum fördert ganzheitlich die taktile, propriozeptive und ästhetische Wahrnehmung der Kinder. Vielfältige Materialien laden zum ertasten, Schütten, Sieben, Experimentieren und Entdecken ein. Durch Werkzeuge wie Pinzetten, Schaufeln und Zangen werden Feinmotorik, Kraftdosierung und Körperwahrnehmung gezielt unterstützt. Offene Angebote ermöglichen selbstbestimmtes, kreatives Gestalten ohne vorgegebenes Ergebnis. Ganzkörpererfahrungen und ästhetische Eindrücke schaffen einen geschützten Raum für Wahrnehmung, Bewegung und individuelle Erfahrungen. Körper- und Materialerfahrungen sind die wichtigste Basis für die Gehirnentwicklung unserer Kinder. Sie lernen Reize besser zu verarbeiten, bauen ganz nebenbei Stress ab und stärken ihr Selbstbewusstsein.

Snoezelen-Raum

In diesem Raum finden unsere Kinder die Möglichkeit zu entspannen und zu sich zu finden, in sich hinein zu horchen, die Seele baumeln zu lassen. Dieses ist ein wichtiger Prozess in der Identitätsfindung und zum Stressabbau. Des Weiteren finden die Kinder hier vielseitiges Material zur intensiven Schärfung ihrer Sinne mit viel Zeit und Ruhe bzw. Angebote zur Regulations- und Wahrnehmungsförderung. Das wöchentliche gezielte Angebot wird grundsätzlich durch eine Fachkraft begleitet und mit z.B. Klangschalen, Traumreisen etc. ergänzt.

Forscherwerkstatt

In der Forscherwerkstatt hat jedes Kind die Chance, sich neben dem Angebot in der Gruppe in Ruhe mit dem Bereich der **Mathematik und Naturwissenschaft** auseinanderzusetzen. Das Materialangebot ist nach dem Prinzip der „**Lernwerkstatt**“ vorbereitet und die Experimentierstation wird nach den pädagogischen Anregungen des „**Hauses der kleinen Forscher**“ begleitet.

Schreibwerkstatt

In diesem Nebenraum bei der roten Gruppe, können Kinder **erste Erfahrungen mit dem Schriftbild** machen bzw. Buchstabenspiele ausprobieren, Bilderbücher verschieden erfahren und herstellen, Geschichten erfinden, Schreibmaschine schreiben, mit verschiedenem Schreib- und Druckwerkzeug hantieren oder **Wortschatz-, Reim und Silbenspiele etc.** mitmachen.

Holzwerkstatt

Unsere Freiluft-Holzwerkstatt wird für kleine Projekte je nach Bedarf auf dem Außengelände vor der Gartenhütte geöffnet. Hier sind Werkzeuge und unsere Werkbank gelagert. Für die Kinder besteht hier die Möglichkeit, ausgiebig und frei zu hämmern, sägen, bohren sowie kleine dekorative Objekte oder Spielzeuge herzustellen oder auch zu reparieren.

Künstler-Atelier

Die Kinder können in das Künstler-Atelier im Raum der Gelben Gruppe kommen und dürfen mit den verschiedensten Materialien in großer Auswahl kreativ und frei tätig werden. Zudem haben sie die Möglichkeit, über Anleitungen montags und dienstags verschiedene Techniken zum künstlerischen Gestalten kennenzulernen oder sich im freien Gestalten mit Farben an der großen Malwand auszuprobieren. Hier finden die Kinder Zeit, sich ganz ihrem Interesse zu widmen.

Allgemeine Infos

Aktuelle Informationen

Der Wochenablauf mit wiederkehrenden Ritualen und Öffnung der Funktionsräume ist zur Übersicht in der Einrichtung ausgehängt.

**Bitte beachten Sie insbesondere
die Aushänge mit Informationen
über Ausflüge, Veranstaltungen,
besondere Aktionen, Elternabende...
an der Eingangstür des Kindergartens!**

Aktuelle Informationen finden Sie auch in der der „Meer-Kita App“!
Nach der Aufnahme erhalten Sie eine Registrierungsmail.

Bitte lesen Sie die Informationsbriefe.

Da es für den **Maxi-Club** anderweitige **Aktivitäten** gibt, stellen wir neben dem Eingang, **im Fensterbereich**, wichtige Informationen für Sie aus. Leider können wir nicht alle Eltern mündlich und persönlich erreichen. Der Austausch ist uns dennoch wichtig. Bitte sprechen Sie uns bei Fragen oder Unklarheiten einfach an.

Betreuungszeiten

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung von zusätzlichen Betreuungszeiten außerhalb der Kernzeiten laut Satzung nur zwei Wochen vor Monatsende und zum folgenden Monat gekündigt bzw. hinzu gebucht werden kann.

Das Mittagessen muss jährlich neu angemeldet werden. Eine Abmeldung des Mittagessens ist zum 31.01. bzw. 31.07. des Jahres möglich.

Aus Versicherungsgründen dürfen wir Kinder nicht vor der angemeldeten Zeit aufnehmen. Bitte beachten Sie, dass die Kinder nur zur angemeldeten Zeit anwesend sein dürfen und pünktlich aus dem Haus sein müssen.

Ausnahmen sind nur nach Absprache möglich.

Der Kindergarten bietet einen Frühdienst in der Zeit von **7:00 bis 8:00 Uhr** an, welcher von Ihnen individuell hinzugewählt werden kann. In dieser Zeit werden die Kinder von unserem Frühdienst (Fachkräfte / FSJler) betreut.

In Betreuungszeiten außerhalb der Kernzeit (8.00 bis 12.00 Uhr) besteht kein Anspruch auf Betreuung in der eigenen Gruppe oder durch Bezugspersonen. Sie können sich aber gern in dieser Zeit mit Fragen und Informationen an die Kollegen im Früh- oder Spätdienst wenden, diese werden die Mitteilungen dann weitergeben.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und damit die Kinder gut in den Tagesablauf hineinkommen können, ist es erforderlich, dass Sie ihr Kind **bis spätestens 8:20 Uhr in den Kindergarten bringen**. Nur so kann sich Ihr Kind gut in die Gruppe einfügen und konzentriert am Morgenkreis/Tagesablauf teilnehmen.

Kinder, die bis **12:00 Uhr** ohne Mittagessen angemeldet sind, müssen den Kindergarten mit ihren Eltern **pünktlich verlassen** haben, da die Aufsichtspflicht der betreuenden Kraft dann endet und damit das Mittagessen ohne Störungen begonnen werden kann. Anwesende Mitarbeiter sind ab 12:00 Uhr nur für die Mittagskinder mit angemeldeter weiterer Betreuungszeit zuständig.

Ab 13:00 Uhr gilt eine Betreuungszeit, in der die Kinder gruppenübergreifend betreut werden. **Um 14:00 Uhr endet die Betreuungszeit in unserem Kindergarten, ebenso die Dienstzeit des Fachpersonals.** Daher ist es erforderlich, dass Sie min. **5 Minuten vorher erscheinen und die Einrichtung pünktlich verlassen**. Bei Gesprächsbedarf planen Sie bitte mehr Zeit im Vorlauf ein oder vereinbaren Sie gern einen Termin.

Übergabe: Bitte übergeben Sie uns Ihr Kind persönlich (erst dann beginnt unsere Aufsichtspflicht) und melden Sie sich direkt bei dem zuständigen Personal ab, wenn sie Ihr Kind abholen. Wird Ihr Kind von einer anderen Person abgeholt, geben Sie uns bitte morgens oder telefonisch Bescheid.

Wenn sich die Gruppe zur Abholzeit ausnahmsweise noch außerhalb des Kindergartens auf Spaziergängen befinden sollte, möchten wir Sie bitten, innerhalb des Gebäudes zu warten, um Verkehrsunfälle - durch über die Straße rennende Kinder - zu vermeiden!

Spielzeug

Die Kinder können nach vorheriger Absprache **ein Kuscheltier** von zu Hause in den Kindergarten mitnehmen. Allerdings ist es uns unmöglich dabei im Blick zu haben, wer welches Kuscheltier mitgebracht hat und wo das Kind sein Kuscheltier zwischendurch ablegt.

Kennzeichnen Sie das Kuscheltier, wenn möglich, mit Namen.

Ein Kuscheltier kann auch mal verschwinden oder kaputt gehen. Daher liegt es in Ihrer **Verantwortung als Eltern, Ihrem Kind etwas mitzugeben. Ein Spielzeug ist nicht erlaubt.** Wir können hierfür keine Aufsicht leisten.

Wichtig: Lärmende oder Geräusche erzeugende Kuscheltiere sind im Kindergarten nicht erlaubt!!! Es ist unser Anliegen, die Kinder mit akustischen Wahrnehmungen nicht zu überreizen, um unsere Ohren gesund zu erhalten und die auditive Wahrnehmung im Zusammenhang mit der Sprachentwicklung und Konzentration zu fördern.

Krankheiten

Bitte melden sie Ihr Kind grundsätzlich z.B. telefonisch im Kindergarten ab, falls es den Kindergarten nicht besuchen kann. Besonders bei ansteckenden Krankheiten benötigen wir Ihre Nachricht, um z.B. Schwangere zu informieren. Bei **Magen-Darm Krankheiten** soll ein Kind **mindestens** 48 Stunden zu Hause bleiben. Wir sind verpflichtet bei einigen Krankheiten eine Meldung an das Gesundheitsamt weiterzugeben (siehe Informationsblatt zum Infektionsschutzgesetz).

Bedenken Sie bitte auch, dass Kinder nach einer Krankheit eine Erholungszeit brauchen. Sie können oft noch nicht alles mitmachen, sind erschöpft und rückfallgefährdet. Ein Kind soll daher auch **48 Stunden ohne Medikamente fieberfrei** sein, bevor es den Kindergarten wieder besucht.

Wir wissen um die Situation berufstätiger Eltern, möchten aber im Sinne Ihrer Kinder darum bitten, sich jetzt schon um eine Person zu bemühen, die Ihr Kind in solch einem Fall betreut. Bei bestimmten ansteckenden Krankheiten behalten wir uns das Recht vor, ein ärztliches Attest zu verlangen, bevor Ihr Kind den Kindergarten wieder besuchen kann.

Medikamente

Die Verabreichung von Medikamenten ist dem Fachpersonal untersagt. In ärztlich, schriftlich bestätigten Ausnahmefällen ist die Lagerung von Notfallmedikamenten (z.B. Epilepsie) im Kindergarten sowie die Verabreichung allerdings notwendig. Die Fachkräfte benötigen eine ärztliche Schulung für solche Medikamente. Bitte informieren Sie uns sofort, falls sich diese Situation für Ihr Kind abzeichnet. Im Kindergarten müssen spezielle Formulare dazu ausgefüllt werden und alle Kollegen des Hauses informiert werden.

Kleidung

Bitte schicken Sie Ihr Kind immer **dem Wetter angepasst** und **einfach** gekleidet in den Kindergarten. **Schmutz lässt sich nicht vermeiden** und leider auch nicht alle Farben wieder herauswaschen.

Bei **Sonne** bitten wir Sie, Ihr Kind schon **vor dem Kindergarten einzucremen** und einen Sonnenhut mitzugeben. Bitte beachten Sie die geringe Beschattung auf dem Gelände.

Bei **Kälte** bitte immer eine **Mütze** und **Handschuhe** mitgeben, wir gehen bei jedem Wetter nach draußen. Eine Regenhose, eine Regenjacke und Gummistiefel werden deshalb zum Verbleib im Kindergarten benötigt.

Versicherung

Ihr Kind ist während des Kindergartenbesuchs über den Gemeinde-Unfall-Versicherungsverband (GUV Hannover) versichert.

Bei Festen und Veranstaltungen des Kindergartens mit Eltern sind grundsätzlich die Begleitpersonen für die Aufsicht der Kinder verantwortlich.

Öffentlichkeitsarbeit

Zu verschiedenen Anlässen, z.B. Elternabende, Feste, Tage der offenen Tür o.ä. würden wir Ihnen und der Öffentlichkeit gern unsere Arbeit und die Vorhaben mit den Kindern vorstellen.

Dazu möchten wir neben gesammelten Werken auch z.B. Fotos ausstellen. Teilweise wird die Presse mitunter über den Kindergarten berichten und zu diesem Anlass Fotos veröffentlichen.

Zur Ausstellung oder Veröffentlichung von Fotos Ihres Kindes benötigen wir Ihre gesonderte schriftliche Einverständniserklärung.

Achtung: Das Erstellen von Fotos und Videos durch Dritte mit privaten Handys oder Fotokameras ist in der Einrichtung nicht erlaubt!

Zur Wahrung des **Datenschutzes** ist die **Nutzung von Handys** in der Einrichtung sowie bei Festen und Ausflügen allgemein verboten!!!

Zu dieser Informationsbroschüre

Bitte heben Sie diese Informationsbroschüre in Ihren Unterlagen auf, denn sie enthält Informationen, welche auch später noch einmal nützlich sein können.

Eltern sind Experten für ihr Kind und geben einen Teil der Verantwortung an die institutionelle Bildung und Betreuung an den Kindergarten ab.

Der Kindergarten hat lediglich einen geringen Einfluss auf die Bildung und Erziehung des Kindes und kann auf die bisherige Entwicklung nur aufbauend wirken. Daher haben wir natürlich Interesse an einem Austausch und der Mitarbeit von Familien, Freunden, Vereinen im Sinne einer guten Zusammenarbeit für alle Kinder. Grundlage für unsere Kindergartenarbeit sind dabei wissenschaftlich begründete pädagogische Forschungsergebnisse, welche die Förderung des einzelnen Kindes sowie die Gesellschaftsentwicklung unterstützen und sich nicht den Wünschen Einzelner anpassen kann.

Mit Ihrer Unterschrift in der Karteikarte Ihres Kindes bestätigen Sie, diese Informationsbroschüre gelesen zu haben und stimmen der Arbeitsweise des Kindergartens zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Ihr Kindergartenteam